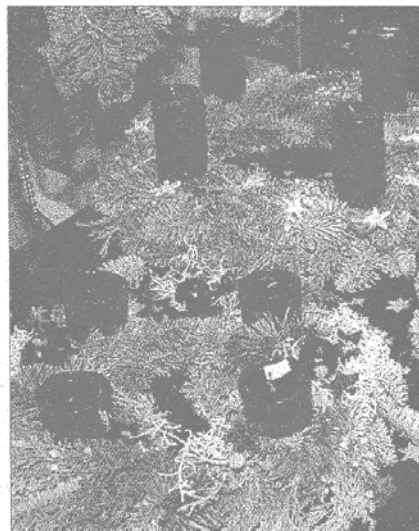


Seit 50 Jahren im Dienst für andere

Beim Basar „Für den Fernen Nächsten“ sammelt das Hilfswerk Spenden

DEUTZ. „Das Besondere ist, dass wir unsere Projekte über viele Jahre unterstützen“, sagt einer, der es wissen muss. Johannes Quast ist Kassenwart der „Hilfsaktion für den Fernen Nächsten e.V.“, und auch beim diesjährigen Adventsbasar im Deutzer Bürgerzentrum wacht der Rösrather beim Verkauf der ausgegebenen Verzehrbonbons genau über die Einnahmen. Die sollen schließlich später acht verschiedenen und über die ganze Welt verteilten, sozialen Projekten zugute kommen. Von Brasilien über Mosambik bis Rumänien, von Uruguay bis Indien ist der vor 50 Jahren von dem Deutzer Monsignore Rolf E. Buschhausen (77) in dessen Amtszeit als junger Kaplan in Düsseldorf gegründete Hilfsverein mittlerweile engagiert. Neben Geldspenden von Einzelpersonen ist der jährlich stattfindende Deutzer Weihnachtsbasar eine wichtige Stütze zur Finanzierung der gemeinnützigen Tätigkeiten. Seit über 20 Jahren fest im Veedel verankert, lockte der Basar auch in diesem Jahr über den Tag verteilt wieder fast 2000 Besucher ins Bürgerzentrum in der Tempelstraße. Über sämtliche Etagen des Hauses verteilt hatten die Kunden Gelegenheit, handgemachte Waren wie Stickereien, Tischdecken, Advents- und Weihnachtsschmuck, Türkränze, Gebäck oder auch Marmelade zu kaufen. Schnäppchenjäger kamen beim Kistenstöbern im Buchantiquariat des Obergeschosses oder im Marktzelt im Hof, in dem hochwertiger Trödel feil geboten wurde, auf ihre Kosten. „Die Basare sind natür-

lich immer die kommunikativen Höhepunkte, hier kommen die Leute zusammen, treffen sich ehemalige Mitschüler, Familien, Freunde und Kollegen zum Plausch“, freute sich Quast über den guten Besuch und jeden Euro, der in der Kasse landete. Ein Heer aus ehrenamtlichen Helfern hatte durch vorherige Heimarbeit und in der Vorbereitung sowie als Verkaufs- oder Servicepersonal am Basartag dafür gesorgt, dass die Geschenkekäufer auf ihre Kosten kamen.



Das klassische Gesteck durfte nicht fehlen. (Foto: Frey)

Weit über fünf Millionen Euro hat der Verein in den vergangenen fünf Jahrzehnten für seine weltweiten Hilfsprojekte aufbringen können. Allein 19 000 Euro spielte der Deutzer Basar im letzten Jahr ein. Eine Summe, die die Organisatoren um Monsignore Buschhausen und Quast hoffen, auch in diesem Jahr bilanzieren zu können. (mfy)